

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

14. - 15. August 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

[illegible]

2. Heilich aber mich kriegst in, porta,
 giffen. als ich wolte, folgen Rott
 und so nicht mit der Antwortgäule
 zu finden war, bald ich ihn in der
 Zerstörung, so, als wolle, das die mich
 an der ersten Stelle. Wie fragen
 ihn, ob die die Fabel in ihren Muth
 der wolle fassen, so, sagte ich, die wolle
 in der ersten Stelle, so, sagte ich, die wolle
 selbst. Und ferner nach so, die
 war Absicht. Van 14. in nahm

14. nån Abessin. Van 14. ^{ten} nasm,
nånt Abessin von Sven-Cappa
von nånem Dörweger. Dörw
datur bögden Jonn Langelund
Jonn Hagonin. Der Jonn Langel
sagete, daß das Döf, auf nøyen
vnt nütz bødige Rantz Vangst
fische Dör berritten, mit dem
Rantz nånem Jagis abgesehen.

15 Von 15^{ten} 24^{ten} Jahren Krieg
von Herrn Lengen sind 2^{ten}

andern mal zu Millage gegangen ¹⁰
und dann von ihm Abschied genommen
wurde. Dann haben wir von dem
ersten Jennings, der mit mir in
Bladen Harbours wegen der Gold-
mitgabe Abschied genommen, und
ich bedauerte von seiner Mühsal-
tung mit mir. Was noch mal
der Captain Johnson fragere
und bedauerte mich über diese Sache
wegen mir. Wir gingen zu dem
Gouverneur Collet mit Namen
unsern Abschied. Er präsentirte
mir ein Glas Wein, und schenkte
den Mission 50. Pagoden, ja
schickte mir eine Quinquise.
Der Missionar gab mir einen un-
schätzbaren Malakassar, welcher sagte, die
waren die Gouvernements Bedienten
und ich würde ihnen ein Fracht-
schiff geben. Als er das ihnen be-
nam, augenblicklich haben die ihn aufge-
laßt, als ob dies ein Scherz wäre.
1. oder mehr Pagoden zu empfangen
und gab ich ihnen 8. fanang mit
französischer silber, die meisten die
mal das was ich nam, von il
mir, stehn nicht mehr sitzen. Und
auf diese Weise haben wir noch
von ihnen los. Zu letzt haben

von unserm Obeyen von dem
guten Hugonin, der uns bis
an das heilige Land. Es war
aber in das Land, in das
uns nicht an der Mäla baran
und da bin in die Gabe. In
unserm Logier fallen wir 2. pa
gode von unserm Raum auf eine
Moyall gefasst. 1. Lagode von im
frühen einen Balla item von
einem andern einen, von welchem
wir nicht wissen, ob es in das ge
biete, oder nicht, umher sein 2. A.
Tanam geben. Der Ort ist so
weit mit allen ruffig worden, gingen
wir gleich nach 2. Ufr an Maotas
mit einem Boot nach unser
Kalupe ab. Die Stadt Maotas
ist auf einer steilen Höhe
mit einem hohen fernen
gefüllt. Die Stadt hat 8. Hön
eine ganze Menge von Le
faltung, mit ungemein viel
Steinen. In der Mitte der
ersten Stadt, die in der Mitte
liegt, ist die Pfisterung oder
Castell. Die ersten, die 2. meier
in Englanden haben, sind die

In Mopra ist Moskee ¹⁷ ab
Die Malabaren sind große Mung
Pagoden oder Götzenhäuser.

16. Von 16. d. m. Abends um 8 Uhr
Abend auf unsere Schaluppe ge-
kommen, haben wir heute darin
von dem Tag in Posen eingetrafen
die kleine Swen Carpo oder die andere
Passagiere mit wurden nachfolgen.

17. Von 17. d. m. In den Gangen
ein sehr kranker Mann, und haben
mir über 14. mal übergeben muß
ja mal, noch das selb, sehr war, ist
müde alternativ gleich purgirt
das von ganzen Tag, sehr mal und
stark geschlafen. Am 18. d. m.
Morgen sein unser Schiff Swen
Carpo auf die Schaluppe, obgleich
sehr kranklich war. Von 18. d. m.

18. Meine Muthigkeit ist sehr
noch völlig an. In der Nacht wollen
unsere Bootleute den Alimantaf
auffahren, die brauen ihn aber zieml.
in die Dürchen, und gullden ihn voll
so daß die die Mungu nicht mit
wollen Müß nach diesen Routen.
Jeden Abend kommen die große
Passagiere endlich an, auf welche
man zu Tage geschafet hatte.